UniWiND
GUAT

2. Öffentliche UniWiND-Tagung

Promotionskultur
Praxis und Qualität von Betreuung

8. und 9. Oktober 2012
Ruhr-Universität Bochum

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

HERZLICH WILLKOMMEN!

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur zweiten öffentlichen Tagung unseres Universitätsverbands heißen wir Sie im Namen des UniWiND-Vorstands und der Ruhr-Universität Bochum herzlich willkommen. In den beiden kommenden Tagen erwartet uns ein vielseitiges Programm zu ganz unterschiedlichen Facetten einer sich derzeit im Wandel befindlichen Promotionskultur.

Die Praxis und Qualität der Promotionsbetreuung hat in der letzten Zeit weit über die Universitäten hinaus die Diskussion über Potentiale und Herausforderungen in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung bestimmt. Wir freuen uns, diesen Dialog mit Ihnen zu vertiefen und erstmals im Rahmen einer öffentlichen Tagung mit mehr als 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus unterschiedlichen Kontexten die Perspektiven aller an der Promotion Beteiligten zusammenzubringen. Mit Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland werden wir am ersten Tagungstag u.a. folgende Fragen diskutieren:

- Was umfasst gute Promotionsbetreuung aus Sicht von betreuenden Hochschullehrenden und Promovierenden?
- Mit welchen Angeboten lassen sich beide Seiten durch die Graduiertenein-richtungen unterstützen?
- Und wie lassen sich die Rahmenbedingungen für die Promotion durch die Universitäten bestmöglich gestalten, um optimale Betreuung zu gewährleisten und die Qualität der Promotion nachhaltig zu sichern?

Den zweiten Tagungstag gestalten die UniWiND-Arbeitsgruppen. Seit einem Jahr tauschen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitgliedsuniversitäten intensiv über strukturelle und konzeptionelle Fragen in der Graduiertenförderung aus. Wir danken ihnen herzlich für dieses Engagement und sind gespannt auf ihre bisherigen Ergebnisse und Empfehlungen, die sie uns in sechs Workshops vorstellen werden.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen mit Ihnen!

Prof. Dr. Peter-André Alt
Vorsitzender UniWiND
Präsident Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Elmar W. Weiler
Rektor Ruhr-Universität Bochum

MONTAG, 8. OKTOBER 2012

PROMOTIONSKULTUR
PRAXIS UND QUALITÄT VON BETREUUNG

9:00	ANMELDUNG	FOYER WEST
10:00	BEGRÜSSUNG	SAAL 2A
	Grußworte und Einführung in die Tagung Prof. Dr. Dr. h.c. Elmar W. Weiler (Rektor Ruhr-Universität Bochum) Prof. Dr. Peter-André Alt (Vorsitzender UniWiND, Präsident Freie Universität Berlin)	
10:30	ERÖFFNUNGSPANEL	SAAL 2A
	Supervising Doctoral Candidates – International Comparison of Policies and Practices Moderation: Prof. Dr. Martin Schlegel (Universität Leipzig) Prof. Dr. Karel Ch. A. M. Luyben (Delft University of Technology, NL) Dr. Janet Metcalfe (Vitae, UK) Prof. Dr. Patrick S. Osmer (Ohio State University/CGS, USA) Prof. Dr. Manfred Prenzel (Wissenschaftsrat, TU München)	
12:30	POSTER-LUNCH	FOYER OST
	Graduierteneinrichtungen der UniWiND-Mitglieder im Profil	
14:00	WORKSHOPS	
	I. **Betreuungsverhältnisse kompetent und effizient gestalten** Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt (TU Dortmund)	SAAL 3
	II. Gute wissenschaftliche Praxis – Herausforderungen für DoktorandInnen und BetreuerInnen Prof. Dr. Katharina Al-Shamery (Ombudsman für die Wissenschaft/DFG, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)	SAAL 2B
	III. Qualitätssicherung von Promotionen – Verantwortlichkeiten innerhalb der Hochschulen Dr. Thomas Ekman Jørgensen (EUA-CDE)	SAAL 1
	IV. Betreuung unterstützen – Forum zum Austausch von Best Practice Dr. Gunda Huskobla, Dr. Jörg Neumann, Alexander Schwarzkopf (Universität Jena)	SAAL 82
16:00	TEE UND KAFFEE	FOYER WEST
	Posterpräsentationen der Workshops	
16:30	PODIUMSDISKUSSION	SAAL 2A
	Betreuung an deutschen Universitäten – gegenwärtige Praxis und zukünftige Herausforderungen Moderation: Prof. Dr. Peter-André Alt (Freie Universität Berlin) Prof. Dr. Kornelia Freitag (Ruhr-Universität Bochum) Prof. Dr. Horst Hippler (Hochschulrektorenkonferenz) Ines Keske (Universität Leipzig) Raik-Michael Meinshausen (GEMINI Executive Search, Köln) Prof. Dr. Manfred Prenzel (Wissenschaftsrat, TU München) Dr. Christiane Wüllner (Ruhr-Universität Bochum)	
19:00	GEMEINSAMES ABENDESSEN	BISTRO EBENE 1

DIENSTAG, 9. OKTOBER 2012

GEMEINSAME ANSÄTZE IN DER NACHWUCHSFÖRDERUNG

9:00	EINFÜHRUNG	SAAL 2A
	Vorstellung der UniWiND-Arbeitsgruppen Prof. Dr. Helmut Hoping (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)	
9:30	WORKSHOPS DER UNIWIND-ARBEITSGRUPPEN	
9:30	**I. Masterabschluss und Übergang zur Promotionsphase** Dr. Anne-Kathrin Hillenbach (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)	SAAL 2B
	II. Betreuungskonzepte Dr. Gunda Huskobla (Friedrich-Schiller-Universität Jena) Dr. Jörg Neumann (Friedrich-Schiller-Universität Jena)	SAAL 3
10:30	**III. Kompetenzprofile – wissenschaftliche Forschung und (außer)wissenschaftliche Karriere** Dr. Sibel Vurgun (Freie Universität Berlin) Dr. Regina von Schmeling (Humboldt-Universität zu Berlin)	SAAL 2B
	IV. Doktorandenstatus und -erfassung Dr. Brigitte Lehmann (Humboldt Universität zu Berlin) Dr. Monica Mayer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)	SAAL 3
11:30	**V. Übergang zur Postdocphase und zum außeruniversitären Arbeitsmarkt** Dr. Christian Dumpitak (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) Dr. Nico Giersig (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)	SAAL 2B
	VI. Qualitätssicherung und Evaluation Dr. Sandra Smykalla (Freie Universität Berlin)	SAAL 3
12:30	POSTER-LUNCH	FOYER OST
	Posterpräsentationen der Arbeitsgruppen	
13:30	ABSCHLUSS	SAAL 2A
	Abschlussdiskussion, Resümee und Ausblick UniWiND-Vorstand	
14:30	MITGLIEDERVERSAMMLUNG	SAAL 1
14:30	NETZWERKTREFFEN DER PROMOVIERENDEN	SAAL 3
15:30	SITZUNG DES VORSTANDS	SAAL 1
15:30	SITZUNG DES BEIRATS	SAAL 2A
16:00	GEMEINSAME SITZUNG VON VORSTAND UND BEIRAT	SAAL 1

Prof. Dr. Peter-André Alt

Freie Universität Berlin
UniWiND

Der gebürtige Berliner Peter-André Alt, Jahrgang 1960, studierte Germanistik, Politische Wissenschaften, Geschichte und Philosophie an der Freien Universität Berlin. Er wurde 1984 promoviert, die Habilitation erfolgte 1993. Seit 1995 ist Alt ordentlicher Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, zunächst an der Ruhr-Universität Bochum (1995 bis 2002), danach an der Universität Würzburg (2002 bis 2005), seit 2005 an der Freien Universität Berlin.

Er publizierte zahlreiche Bücher zur deutschsprachigen Literatur des 17., 18. und 20. Jahrhunderts, u. a. zur literarischen Allegorie der Frühen Neuzeit, zur Aufklärung, zur literarischen Kulturgeschichte des Traums, zu Schiller und Kafka. Alt wurde 2005 für seine zweibändige Schillerbiographie mit dem Schiller-Preis der Stadt Marbach ausgezeichnet. 2008 erhielt er das Opus-Magnum-Stipendium der Stiftungen Volkswagen und Thyssen für den Abschluss seines Buchprojekts „Ästhetik des Bösen“.

Von 2007 bis 2009 war Alt Dekan des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, von 2007 bis 2010 war er Mitglied des Akademischen Senats der Freien Universität Berlin und Sprecher der für die Freie Universität im Exzellenzwettbewerb eingeworbenen Friedrich Schlegel Graduate School of Literary Studies.

2008 wurde er Direktor der Dahlem Research School. Seit dem 3. Juni 2010 ist Peter-André Alt Präsident der Freien Universität Berlin. Seit 2011 ist er Vorsitzender von UniWiND.

Im Juli 2012 hat die Deutsche Schillergesellschaft Professor Alt zu ihrem neuen Präsidenten gewählt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Elmar W. Weiler

Ruhr-Universität Bochum

Elmar W. Weiler, geboren 1949, studierte Biologie und Chemie an der Ruhr-Universität Bochum und wurde dort 1977 promoviert. Nach mehreren Forschungsaufenthalten an der University South Florida in Tampa habilitierte sich Weiler 1982 an der Ruhr-Universität Bochum für das Fach Botanik mit einer Arbeit über „Hormonspiegel und deren Veränderungen bei pflanzlichen Entwicklungs- und Bewegungsvorgängen“.

1984 folgte Weiler einem Ruf der Universität Osnabrück auf den Lehrstuhl für Pflanzenphysiologie (C4). Seit 1988 hat er eine Professur für Pflanzenphysiologie an der Ruhr-Universität Bochum inne. Seither lehnte er mehrere Rufe anderer Universitäten ab.

Prof. Weiler wurde mehrfach für seine Forschungsleistung ausgezeichnet, u.a. mit dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Carus-Medaille der Deutschen Gesellschaft der Naturforscher Leopoldina. Elmar W. Weiler ist außerordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie ordentliches Mitglied der Gesellschaft Deutscher Naturforscher Leopoldina.

Von 2003 bis 2006 war Weiler Prorektor für Planung, Struktur und Finanzen der Ruhr-Universität Bochum. 2006 wurde er zum Rektor der Ruhr-Universität Bochum gewählt, 2010 erfolgte die Wiederwahl.

Von den Mitgliedern des Deutschen Hochschulverbandes wurde Weiler 2009 zum „Rektor des Jahres“ gewählt, 2010 wurde ihm die Ehrendoktor-Würde der Universität Tours verliehen.

Supervising Doctoral Candidates

International Comparison of Policies and Practices

CHAIR

Prof. Dr. Martin Schlegel
Universität Leipzig

SPEAKERS

Prof. Dr. Karel Ch. A. M. Luyben
Delft University of Technology, NL

Dr. Janet Metcalfe
Vitae, UK

Prof. Dr. Patrick S. Osmer
The Ohio State University, OH, USA

Prof. Dr. Manfred Prenzel
Council of Science and Humanities (Wissenschaftsrat)
Technische Universität München

Prof. Dr. Martin Schlegel

Universität Leipzig

At his Alma Mater Universität Tübingen, Prof. Schlegel studied Geography and Biology, and received his doctoral degree (1983) and habilitation (1990) in Zoology. In 1994 he joined Universität Leipzig as associate professor (C-3 Professor) for Systematic Zoology. Since 2001, he is now professor (C-4 Professor) for Molecular Evolution and Animal Systematics at Universität Leipzig.

Prof. Schlegel held a number of administrative functions at Universität Leipzig. He was Dean of the Faculty for Biosciences, Pharmacy, and Psychology from 1999 until 2002, Vice-Rector Research from 2003 until 2011, and Director of the Research Academy Leipzig (RAL) from its founding in 2006 until the end of his vice-rectorship in 2011. Since 2011, he is Director of the Graduate Centre Life Sciences at the Research Academy.

Prof. Schlegel was involved in setting up the Interdisciplinary Centre for Bioinformatics in Leipzig, where he is on the Board of Directors. From 1999 until 2002 Prof. Schlegel was President of the German Society of Protozoologists.

As member of the UniWiND/GUAT advisory board, Prof. Schlegel represents Universität Leipzig, one of the founding members of the university association.

Prof. Dr. Karel Ch. A. M. Luyben

Delft University of Technology, NL

Professor Karel Luyben has been Rector Magnificus of the Delft University of Technology since January 2010. The TU Delft has eight Faculties, a student body of some 16,000 national and international students and some 4,500 employees.

In 1983 Karel Luyben was appointed Professor in Biochemical Engineering at the Delft University of Technology (NL). Professor Luyben was Dean of the Faculty of Applied Sciences at the TU Delft between 1998 and 2009. Reporting to the Executive Board of the University, he was responsible for the management and development of this large, research-oriented faculty.

Throughout his career, he has provided and continues to provide consultation services to industries in the areas of Technology and Strategy & Policy.

A prolific author and accomplished lecturer, he has published more than 200 scientific articles in prominent journals, textbooks and proceedings and has acted as Promoter for some 30 PhD students.

In 2010, Professor Luyben was appointed Rector Magnificus of the TU Delft. Together with his fellow Executive Board members, he is committed to making TU Delft a truly international university, and a centre for top-class research and education that will continue to attract talented students and scientists. To this end, a dedicated TU Delft Graduate School was set up in 2011, and a Delft Technology Fellowship, aimed at attracting top women scientists to Delft, was established in 2012.

Dr. Janet Metcalfe

Vitae, UK

Dr Janet Metcalfe is Chair and Head of Vitae, committed to enhancing the quality and output of the UK research base through supporting the training and development of world-class researchers. She is responsible for the strategic direction of Vitae and leads on the implementation of the UK Concordat to Support the Career Development of Researchers.

She is a member of the CROS/PIRLS Steering Group, responsible for developing and managing the Careers in Research Online Survey (CROS) and the Principal Investigators and Research Leaders Survey (PIRLS). She is a founder member of the Impact and Evaluation Group and sits on the Postgraduate Research Experience Survey (PRES) Steering Group. She chaired the Vitae Researcher Development Framework project team, which developed the professional development planner based on the knowledge, skills and attributes of highly effective researchers.

Dr. Janet Metcalfe is a member of the EC's Steering Group for Human Resources and Mobility working group on skills and the European Alliance for Research Careers Development. She chaired the EUA's working group reviewing existing practice on the systematic collection of data on doctoral candidates' career paths.

Her publications include the 'What Do PhDs Do?' and 'What do researchers do?' series of publications, including 'Doctoral graduate destinations and impact three years on'. She is co-author of the Universities UK research report 'Promoting the UK doctorate: opportunities and challenges', 2009 and the Impact and Evaluation Group report 'Impact of researcher training and development: two years on', 2010.

Prof. Dr. Patrick S. Osmer

The Ohio State University, OH, USA

Patrick S. Osmer is vice provost for graduate studies and dean of the Graduate School at Ohio State University and for 2012 is past-chair of the Council of Graduate Schools' Board of Directors. He chaired the CGS/ETS commission that produced the report Pathways Through Graduate School and into Careers that was released in Washington, D.C., in April.

Appointed in 2006, Osmer has engaged Ohio State's graduate community in several major efforts, including a comprehensive assessment of the quality of Ohio State's doctoral programs.That process also uncovered a need for Ohio State to assess its wide-ranging life and environmental science efforts. Osmer co-chaired two task forces to determine how Ohio State can move forward in these areas and is chairing the group implementing cross-campus networks for research and graduate education in both areas.

An authority on distant quasar evolution, Osmer joined Ohio State as professor and chair of the Department of Astronomy in 1993. While chair, Osmer provided leadership for building the department to internationally recognized high levels. Osmer was elected a fellow of the American Association for the Advancement of Science in 2009.

Osmer came to Ohio State from Tucson's National Optical Astronomy Observatory where he was deputy director from 1988-1993. From 1969-1986, Osmer was on the staff of the Cerro Tololo Inter-American Observatory in Chile. He served as director and head of mission from 1981-1985. Osmer earned a B.S. in astronomy from the Case Institute of Technology and a Ph.D. in astronomy from the California Institute of Technology.

Prof. Dr. Manfred Prenzel

Wissenschaftsrat
Technische Universität München

Manfred Prenzel, Dr. phil. habil, is Dean of the TUM School of Education and holds the Susanne Klatten Endowed Chair of Educational Research at the Technische Universität München (TUM).

From 1993 he was Professor of Educational Psychology at the University of Regensburg, before he changed (in 1997) to the Leibniz-Institute for Science Education (IPN) in Kiel. From 2000 until summer 2009 he was the Managing Director of IPN.

The main topics of his research relate to issues of learning and teaching in different domains (science, mathematics, medicine, economics), especially on motivation / interest, conceptual change, patterns of teaching and learning as well as on quality assurance on different levels of the education system.

He is the National Project Manager of the OECD Programme for International Student Assessment (PISA) in Germany and the Director of the Centre for International Student Assessment (ZIB) founded in October 2010 by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and the Standing Conference of the Ministers of Education (KMK). Besides his engagement in the development of tests and questionnaires on the international level, he combined these large-scale assessments in Germany with research designs aiming at explanations of differences in cognitive as well as motivational outcomes of schooling (follow-up designs and video studies of teaching and learning processes). During the last years he conducted several studies on teacher education on the university level.

In 2011 Manfred Prenzel was appointed as a member of the German Council of Science and Humanities (Wissenschaftsrat).

Graduierteneinrichtungen der UniWiND-Mitgliedsuniversitäten im Profil

POSTER-PRÄSENTATIONEN FOYER OST

- RWTH Aachen, Center for Doctoral Studies
- Freie Universität Berlin, Dahlem Research School
- Humboldt-Universität zu Berlin, Humboldt Graduate School
- Ruhr-Universität Bochum, RUB Research School
- Universität Duisburg-Essen, ZfH
- Goethe-Universität Frankfurt a.M., GRADE
- Universität Freiburg, Internationale Graduiertenakademie
- Leibniz Universität Hannover, Graduiertenakademie
- Friedrich-Schiller-Universität Jena, Graduiertenakademie
- Leuphana Universität Lüneburg, Leuphana Graduate School
- Philipps-Universität Marburg, MARA
- Technische Universität München, TUM Research School
- Universität Osnabrück, ZePrOs
- Qualitätszirkel Promotion

Praxis und Qualität von Betreuung

Workshops

WORKSHOP I — SAAL 3

Betreuungsverhältnisse kompetent und effizient gestalten

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt

WORKSHOP II — SAAL 2B

Gute wissenschaftliche Praxis
Herausforderungen für DoktorandInnen und BetreuerInnen

Prof. Dr. Katharina Al-Shamery

WORKSHOP III — SAAL 1

Qualitätssicherung von Promotionen
Verantwortlichkeiten innerhalb der Hochschulen

Dr. Thomas Ekman Jørgensen

WORKSHOP IV — SAAL 82

Betreuung unterstützen
Forum zum Austausch von Best Practice

Dr. Gunda Huskobla, Dr. Jörg Neumann, Alexander Schwarzkopf

Workshop I

Betreuungsverhältnisse kompetent und effizient gestalten

Die Betreuung von Doktorandinnen und Doktoranden bewegt sich in einem rechtlichen Rahmen, der durch die Hochschulgesetzgebung im Allgemeinen und die Promotionsordnungen im Besonderen vorgegeben ist. Dieser Rahmen lässt eine Fülle von Ausgestaltungsmöglichkeiten zu, die in Abhängigkeit von institutionell-strukturellen Konstellationen, Lebens- und Arbeitsverhältnissen der Betroffenen, fachkulturellen Eigenheiten, tradierten Praktiken und von Rollenauffassungen der beteiligten Betreuerinnen und Betreuer einerseits sowie der Doktorandinnen und Doktoranden andererseits erheblich variieren. Aus dieser Variationsbreite ergibt sich eine Vielzahl von Risiken wie auch Chancen in der Gestaltung von Betreuungsverhältnissen.

In dem Workshop wird danach gefragt, wie die Gestaltung kompetent und effizient gelingen kann. Angesichts der vielfältigen Bedingungszusammenhänge kann es dafür keine einfachen und generellen Lösungen geben. Dennoch lassen sich Gesichtspunkte identifizieren, unter denen gelingende Betreuung begünstigt wird. Der Schwerpunkt der Erörterung liegt in diesem Workshop nicht auf institutionellen und materiellen Aspekten. Im Mittelpunkt stehen vielmehr Fragen nach unterschiedlichen Rolleninterpretationen, nach Klärung wechselseitiger Erwartungen, nach Arbeitsbündnissen und der Aushandlung von Kontrakten sowie nach förderlichen Beratungsverfahren und Kriseninterventionen. Dabei soll über eine enge Sicht auf die Dyade zwischen Betreuenden und Promovierenden hinausgegangen und der Blick auf Support in komplexen sozialen Konstellationen und Netzwerken gerichtet werden.

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt

Technische Universität Dortmund

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt, Studium der Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft war nach beruflichen Stationen in Hannover, Hamburg und Bielefeld Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums (jetzt Zentrum für HochschulBildung) der TU-Dortmund.

Auch nach Ende seiner Dienstzeit im März diesen Jahres ist er in der hochschuldidaktischen Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Beratung tätig. Neben innovativen Lehrkonzepten und Curriculumentwicklung in Lehre und Studium liegt ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf Fragen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Workshop II

Gute wissenschaftliche Praxis

Herausforderungen für DoktorandInnen und BetreuerInnen

„Immer wieder wurde ich aufgefordert, Versuchsdaten zu publizieren und Projektanträge …. zu erstellen. Dann kam eine Zeit im Herbst 1973, als ich keine neue überraschende Entdeckung vorzuweisen hatte und mir Dr. Good brutal eröffnete, dass ich ein Versager sei… So stand ich unter extremem Produktionsdruck“, führte William Summerlin als Motiv für seine Fälschung wissenschaftlicher Daten an, dem ersten, der in den USA breit öffentlich diskutiert wurde [1].

Auch wenn diese Aussage fast 40 Jahre alt ist, so ist das Thema „gute wissenschaftliche Praxis“ gerade im letzten Jahr im Zusammenhang mit dem Plagiatsfall Karl-Theodor zu Guttenberg wieder besonders präsent in den aktuellen Medien. Plagiat und Fälschung sind aber nur ein Teil der facettenreichen Problematik. Unterdrückung von Wettbewerbern, Mobbing, Betreuungskonflikte und Streit um Autorenschaften von Veröffentlichungen gehören u.a. ebenso zu diesem Themenkomplex.

Diskutiert werden soll im Rahmen des Workshops mit dem Format eines World Cafés, was Konfliktsituationen fördert und wie man als Nachwuchswissenschaftlerin oder Nachwuchswissenschaftler Rahmenbedingungen für sich und ihre, bzw. seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen kann, um die negativen Auswüchse im Wissenschaftsbetrieb zu vermeiden. Dabei greift die Moderatorin Katharina Al-Shamery auf Erfahrungen zurück, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit im Gremium „Ombudsman für die Wissenschaft“ (eingesetzt von der DFG) gesammelt hat.

[1] Siehe Deutsche Forschungsgemeinschaft, Denkschrift „Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis“, Whiley VCH Verlag ,Weinheim 1998; Zitat nach William Broad, Nicholas Wade: „Betrayers of the Truth“, New York: Simon & Schuster 1982, Seite 157.

Prof. Dr. Katharina Al-Shamery

Ombudsman für die Wissenschaft (DFG)

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Katharina Al-Shamery studierte Chemie in Göttingen und Paris. 1989 schloss sie ihre Doktorarbeit in Physikalischer Chemie an der ETH Zürich auf dem Gebiet der Moleküldynamik ab. Nach einem Postdoktorandenaufenthalt an der Universität Oxford arbeitete sie an ihrer Habilitation an der Ruhr-Universität Bochum zur Stereodynamik laserinduzierter Oberflächenreaktionen, die sie 1996 abschloss. Dabei unterstützte sie das Land Nordrhein-Westfalen fünf Jahre mit einem Lise-Meitner Habilitationsstipendium für Frauen.

Kurz nach der Geburt ihres ersten Kindes wechselte sie an das Fritz-Haber-Institut der Max-Planck Gesellschaft in Berlin. 1997 wurde sie mit dem Nernst-Haber-Bodenstein Preis der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie ausgezeichnet. Ein halbes Jahr später erhielt sie eine C3-Stelle für besonders herausragende Frauen in der Max-Planck-Gesellschaft. 1998 folgte sie ihrem ersten Ruf auf eine C3-Stelle an der Universität Ulm. Ein halbes Jahr später nahm sie eine C4-Position an der Carl v. Ossietzky Universität Oldenburg an. 2001 erfolgte die Geburt ihres zweiten Kindes.

Derzeit ist sie Vizepräsidentin für Forschung und Transfer. Seit 2008 ist sie gewählte Fachkollegiatin der DFG. 2008 erhielt sie ein Radcliff fellowship der Universität Harvard. 2011 erhielt sie für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz. Im selben Jahr wurde sie in das Gremium „Ombudsman für die Wissenschaft“ (DFG) gewählt. Al-Shamery arbeitet im Bereich nanostrukturierter Oberflächen, zeitaufgelöster Nanophotonik, Oberflächen(photo)chemie, Modellkatalyse und Dünnfilmprozessierung.

Workshop III

Qualitätssicherung von Promotionen

Verantwortlichkeiten innerhalb der Hochschulen

Mit der Einrichtung strukturierter Promotionsprogramme und Graduiertenschulen ist das Thema Qualitätssicherung in der Doktorandenausbildung auf die hochschul- und forschungspolitische Tagesordnung gekommen. Wenn Universitäten mehr Verantwortung für die Doktorandenausbildung übernehmen, müsste sich dies auch in formalen Verfahren zur Qualitätssicherung widerspiegeln.

Nach der weitgehend erfolgten Umsetzung der Phasen 1 und 2 des Bologna-Prozesses steht nun die Entwicklung einer ‚Bologna-Qualitätssicherung' für den dritten Zyklus bevor. Dabei besteht Konsens, dass Qualitätssicherung in der Doktorandenausbildung anders gefasst werden muss als auf Bachelor- und Masterebene, weil sie Forschungskapazität und -qualität mit prozeduraler Transparenz und Effizienz verbinden muss. Promotionsprogramme sind von der Qualität des unmittelbaren Forschungsmilieus abhängig, aber sie müssen auch sicherstellen, dass Doktoranden tatsächlich und innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes die Promotion abschließen und gute Betreuung erwarten können.

Als Antwort auf diese Herausforderung haben viele europäische Universitäten bereits institutionelle Strukturen etabliert, die nicht nur effiziente und transparente Verfahren, sondern auch einen Mentalitätswechsel in der Forschungs- und Betreuungskultur fördern.

Anhand ausgewählter Beispiele bietet der Workshop einen Überblick über den derzeitigen Stand der Qualitätssicherung in Europa und dem damit einhergehenden Wandel in der Promotionskultur. Beispiele für die Qualitätssicherung der Promotion auf unterschiedlichen Ebenen an den Universitäten der Teilnehmenden sind herzlich willkommen!

Dr. Thomas Ekman Jørgensen

European University Association Council for Doctoral Education (EUA-CDE)

Thomas Ekman Jørgensen was born in 1973 in Copenhagen, Denmark. He works for the European University Association (EUA) as Head of Unit responsible for the EUA Council for Doctoral Education. His specific work areas are the training of researchers, development of doctoral schools, doctoral programmes and researcher careers. He has also worked on global trends in doctoral education including issues such as capacity building and global research collaborations.

Dr Jørgensen studied History and German Studies at the University of Copenhagen and Freie Universität Berlin. He received his PhD in History and Civilisation from the European University Institute in Florence in 2004 and worked as a postdoctoral fellow at the University of Copenhagen and at the Université libre de Bruxelles before coming to EUA.

As a historian, he has worked on students and left wing movements around 1968, particularly in the Nordic Countries. He has also published on youth movements in Germany and Italy during World War I.

Workshop IV

Betreuung unterstützen

Forum zum Austausch von Best Practice

Wodurch ist eine gute Betreuung Promovierender gekennzeichnet? Welche Verantwortung haben Universitäten und Graduierteneinrichtungen dabei? Und welchen Beitrag können sie leisten, um die Betreuung von Promovierenden zu unterstützen?

In dem Workshop wollen wir uns über institutionelle Maßnahmen für die Sicherstellung guter Betreuung Promovierender austauschen. Von Betreuungsvereinbarungen über Supervisor Training bis zu der Einführung von Betreuungspreisen – vieles wird bereits praktiziert. Drei Ansätze aus Graduierteneinrichtungen der UniWiND-Mitgliedsuniversitäten möchten wir Ihnen vorstellen.

Wir sind gespannt auf weitere Beispiele der Teilnehmenden und wir interessieren uns für Ihre Erfahrungen mit Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation! Wir wollen sowohl aus Ihren Erfolgen, als auch Ihren Misserfolgen lernen.

Alexander Schwarzkopf (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Alexander Schwarzkopf ist derzeit Sprecher der Gründungsgruppe des Doktorandenrates der Friedrich-Schiller-Universität Jena („DR.FSU“). Nach seinem Studium der Biologie an der Eberhards-Karls-Universität Tübingen begann er im August 2006 sein Promotionsstudium an der Friedrich-Schiller-Universität bzw. am Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie, Jena. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit engagierte sich Schwarzkopf von 2008 bis 2009 im Doktorandennetzwerk der Max-Planck-Gesellschaft („PhDnet“) und von 2008 bis 2011 als Doktorandenvertreter im Rat der Graduiertenakademie der FSU.

Dr. Gunda Huskobla (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Gunda Huskobla studierte Betriebswirtschaftslehre an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und der University of Stellenbosch (Südafrika). Ihre Promotion erfolgte im Rahmen ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Controlling an der Europa-Universität Viadrina. Seit 2011 arbeitet Dr. Gunda Huskobla als wissenschaftliche Referentin an der Graduierten-Akademie der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Ihr Aufgabengebiete sind u.a. die allgemeine Promotionsberatung, die Konzeption des Studienprogramms der Graduierten-Akademie, Alumniarbeit sowie die Mitarbeit in nationalen und internationalen Netzwerken.

Dr. Jörg Neumann (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Jörg Neumann studierte Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Begleitend zu Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Sozialpsychologie und in der Abteilung Kommunikationspsychologie des Instituts für Psychologie der FSU Jena schloss er im Jahr 2000 seine Promotion ab. Als wissenschaftlicher Koordinator betreute er von 2002-2006 das Internationale DFG-Graduiertenkolleg „Conflict and Cooperation between Groups“ und war zeitgleich als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der DFG-Forschergruppe “Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“ tätig. Derzeit ist Dr. Jörg Neumann Geschäftsführer des Prorektorats für Forschung, des Prorektorats für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung und der Graduierten-Akademie.

MONTAG, 8. OKTOBER 2012

16:30 - 18:30: PODIUMSDISKUSSION (SAAL 2A)

Betreuung an deutschen Universitäten

Gegenwärtige Praxis - Zukünftige Herausforderungen

MODERATION

Prof. Dr. Peter-André Alt (S. 6)

Freie Universität Berlin

TEILNEHMENDE

Prof. Dr. Kornelia Freitag

Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Horst Hippler

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ines Keske

Universität Leipzig

Raik-Michael Meinshausen

GEMINI Executive Search, Köln

Prof. Dr. Manfred Prenzel (S. 13)

Council of Science and Humanities (Wissenschaftsrat)
Technische Universität München (TUM)

Dr. Christiane Wüllner

Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Kornelia Freitag

Ruhr-Universität Bochum

Kornelia Freitag studierte Englisch und Russisch an der Universität Potsdam, wo sie 1985 promoviert wurde. 2001 erfolgte die Habilitation und der Erwerb der venia legendi für amerikanische Literatur und amerikanische Kultur.

Seit 2002 hat sie die Professur für American Studies am Englischen Seminar der Ruhr-Universität Bochum inne. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind US-amerikanische Lyrik, experimentelle Literatur und Transnationale Studien.

Forschungsaufenthalte führten Prof. Freitag an die City University of New York, die Stanford University und die University of Washington, Seattle.

An der Ruhr-Universität Bochum war sie von 2005-2007 Prodekanin und von 2007-2009 Dekanin der Fakultät für Philologie. Seit 2010 ist Prof. Freitag Sprecherin der Sektion Geisteswissenschaften im Executive Board der RUB Research School.

Prof. Dr. Horst Hippler

Hochschulrektorenkonferenz
Karlsruher Institut für Technologie

Prof. Dr. Horst Hippler, Jahrgang 1946, ist seit Mai 2012 Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Bonn. Hippler studierte Physik an der Universität Göttingen und promovierte zum Dr. sc. tech. an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), Schweiz. Anschließend forschte er am IBM Research Laboratory in San Jose (California, USA) und an der Universität Göttingen, wo er sich 1988 in der Physikalischen Chemie habilitierte.

Seit Oktober 1993 ist Hippler Professor für Physikalische Chemie an der Fakultät für Chemie der Universität Karlsruhe bzw. des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Von November 2002 bis September 2009 war er Rektor der Universität Karlsruhe, von Oktober 2009 bis September 2012 Präsident des KIT. Von 2006 bis 2009 vertrat Hippler den Verband der führenden Technischen Universitäten in Deutschland (TU9) als deren Präsident. Von 2010 bis 2012 war er Präsident der Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg.

Horst Hippler gehört verschiedenen Beratungs- und Aufsichtsgremien deutscher und französischer Universitäten sowie dem Conseil Scientifique d´Electricité des France (EDF) an. Seit 2009 ist er Mitglied der Akademie der Technikwissenschaften acatech und seit 2011 korrespondierendes Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

Ines Keske

Universität Leipzig

Ines Keske absolvierte 2005 den Diplomstudiengang Museologie an der HTWK Leipzig. Im Anschluss daran arbeitete sie als Ausstellungskuratorin und ist bis heute nebenberuflich in diesem Bereich tätig.

Seit Oktober 2006 ist sie Doktorandin im Fach Kulturgeschichte an der Universität Leipzig und zugleich Promotionsstudentin des Internationalen Promotionsprogramms „Transnationalisierung und Regionalisierung vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ an der Research Academy Leipzig. Ihre Promotion thematisiert die Europäisierung der Regionalgeschichtsmuseen seit den 1970er Jahren in Europa. Seit 2008 ist Ines Keske wissenschaftliche Mitarbeiterin am Global and European Studies Institute der Universität Leipzig.

Ines Keske gehört zu den Gründungsmitgliedern der Doktorandenvertretung der Research Academy Leipzig (RA-Doc) und war von 2009 bis 2011 deren vorsitzende Sprecherin. Seit 2010 ist sie zudem eine der Sprecherinnen des Promovierendenrates der Universität, einem die RA-Doc integrierendem Gremium, das alle Promovierenden (und nicht nur die Doktoranden der Graduiertenschule) an der Leipziger Universität vertritt. Seit 2010 engagiert sich Ines Keske im Beirat von UniWiND.

Raik-Michael Meinshausen

GEMINI Executive Search, Köln

Raik-Michael Meinshausen ist als Principal im Kölner Büro von GEMINI Executive Search beschäftigt. Dort führt er Mandate in den Segmenten Professional Services und Energy/Utilities und hat sich neben Executive Search auf die Eignungs-/Neigungs-/Leistungsdiagnostik spezialisiert (Einzel-Assessment, Management-Audit, Change Management). Hierbei konzentriert sich Raik-Michael Meinshausen auf den technischen und kaufmännischen Bereich.

Vor seinem Studium arbeitete Raik-Michael Meinshausen in verantwortlicher Position in der Hightech-Industrie, wobei er sich insbesondere mit dem Thema Qualitätsmanagement befasste. Seit 1997 ist Raik-Michael Meinshausen in der Personalberatung tätig. Bevor er zu GEMINI Executive Search wechselte, war er bei ifp beschäftigt.

Nach einer Ausbildung zum Energiegeräteelektroniker studierte Meinshausen an den Universitäten Jena, Trier und Berlin Psychologie auf Diplom.

Seit 2011 engagiert er sich als Mentor im Mentoring-Programm DREAM für Doktorandinnen der Dahlem Research School an der Freien Universität Berlin.

Dr. Christiane Wüllner

Ruhr-Universität Bochum

Christiane Wüllner studierte an der Ruhr-Universität-Bochum Biologie und promovierte im Bereich der Pflanzenphysiologie. Nach der Elternzeit koordinierte sie ab 2003 ein internationales Graduiertenkolleg mit Groningen (NL) und ein EU-Projekt in der Biologie und war in die Antragstellung verschiedener Drittmittelanträge involviert.

Im Rahmen der Exzellenzinitiative begleitete sie seit 2006 an der Ruhr-Universität Bochum die universitätsweite Research School von der Antragstellung über den sechsjährigen Aufbau bis hin zur Verstetigung der Graduiertenschule. Für diese von den Fakultäten getragene wissenschaftliche Einrichtung, in der alle Doktoranden der Ruhr-Universität Bochum Mitglied sind, sowie für das erfolgreiche Verlängerungsprojekt Research School^{plus} ist sie als Geschäftsführerin verantwortlich.

Christiane Wüllner bekam 2007 ein Stipendium der Fulbright Stiftung, welches ihr einen dezidierten Einblick in das Graduate School System der USA vermittelte. Außerdem ist sie in verschiedenen nationalen und internationalen Beiräten tätig, seit 2010 u.a. im Beirat von UniWiND, und beteiligt sich engagiert an der Diskussion um die Promotion in Deutschland und Europa.

Gemeinsame Ansätze in der Nachwuchsförderung

Workshops der UniWiND-Arbeitsgruppen

9:00 - 9:30 UHR

Vorstellung der UniWiND-Arbeitsgruppen
Prof. Dr. Helmut Hoping

9:30 - 10:30 UHR

I. Masterabschluss und Übergang zur Promotionsphase
Dr. Anne-Kathrin Hillenbach — Saal 2b

II. Betreuungskonzepte
Dr. Gunda Huskobla und Dr. Jörg Neumann — Saal 3

10:30 - 11:30 UHR

III. Kompetenzprofile - Wissenschaftliche Forschung und (außer-)wissenschaftliche Karriere
Dr. Sibel Vurgun und Dr. Regina von Schmeling — Saal 2b

IV. Doktorandenstatus und -erfassung
Dr. Brigitte Lehmann und Dr. Monica Mayer — Saal 3

11:30 - 12:30 UHR

V. Übergang zur Postdocphase und zum außeruniversitären Arbeitsmarkt
Dr. Christian Dumpitak und Dr. Nicolas Giersig — Saal 2b

IV. Qualitätssicherung und Evaluation
Dr. Sandra Smykalla — Saal 3

Prof. Dr. Helmut Hoping

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Helmut Hoping studierte Philosophie, Theologie und Pädagogik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 1989 wurde er an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen zum Dr. theol. promoviert. 1991-1992 führte ihn ein Forschungsaufenthalt an die Catholic University of America in Washington D.C. Seine Habilitation erfolgte 1995 an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Von 1996-2000 war Hoping ordentlicher Professor für Dogmatik an der Universität Luzern. Im Jahr 2000 wurde er von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum Professor für Dogmatik und Liturgiewissenschaft berufen. Prof. Hopings Publikationen umfassen zahlreiche Beiträge zu Fragen der Systematischen Theologie.

Von 2004-2010 war Hoping Dekan der Theologischen Fakultät und von 2008-2010 Geschäftsführender Direktor der neugegründeten Internationalen Graduiertenakademie (IGA) der Universität Freiburg. An der Gründung und dem Aufbau von UniWiND war Prof. Hoping maßgeblich beteiligt. Von 2009-2011 war er der erste Vorsitzende des Universitätsverbands und engagiert sich seitdem weiterhin im Vorstand.

Prof. Hoping ist u.a. Vorsitzender der Trägerkommission der Hochschuldidaktischen Weiterbildung für DoktorandInnen und HabilitandInnen der katholischen Theologie sowie Vertrauensdozent des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes (KAAD).

Workshop I

Masterabschluss und Übergang zur Promotionsphase

Dr. Anne-Kathrin Hillenbach, Universität Freiburg

Die Arbeitsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Empfehlungen für einen optimalen Übergang von der Master- zur Promotionsphase zu erarbeiten. Fast-Track-Promotionen und Zulassungsvoraussetzungen wurden ebenso diskutiert wie die Prozesse der Entscheidungsfindung und die alltäglichen und nicht-alltäglichen Hürden auf dem Weg zum Doktortitel.

Im Workshop stellt die Arbeitsgruppe ihre Empfehlungen zur Gestaltung und Begleitung dieser Übergangsphase vor. Hintergrund der Empfehlungen waren nicht nur aktuelle hochschulpolitische Entwicklungen, sondern vor allem die Bedürfnisse von Promovierenden, Betreuungspersonen und Hochschulleitungen, mit denen die Mitglieder der AG in ihrer alltäglichen Arbeit konfrontiert werden.

MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Dr. Marion Hacke, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Dr. Anne-Kathrin Hillenbach, Universität Freiburg (Koordination)
Judith O‘Meara, Technische Universität München
Prof. Dr. Martin Schlegel, Universität Leipzig
Dr. Barbara Witter, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Workshop II

Betreuungskonzepte

Dr. Gunda Huskobla, Universität Jena
Dr. Jörg Neumann, Universität Jena

Die Arbeitsgruppe „Betreuungskonzepte“ hat in den letzten 12 Monaten Rahmenempfehlungen für die Sicherstellung guter Promotionsbetreuung erarbeitet. Diese werden in dem Workshop vorgestellt.

Unter der Betreuung Promovierender wird die mentorenhafte Begleitung einer ansonsten selbständigen und eigenverantwortlichen wissenschaftlichen Leistung des Promovenden verstanden. Je nach Fachrichtung, institutionellen Bedingungen und persönlicher Prägung sind unterschiedliche Konzepte und Zielvorstellungen zu berücksichtigen. Ganz grundsätzlich gilt jedoch, dass Ausmaß und Qualität der Betreuung den Erfolg einer Promotion beeinflussen. Insofern tragen sowohl die Einrichtungen, an denen promoviert wird, als auch die Betreuenden selbst Verantwortung für eine gute Promotionsbetreuung. Unterstützende Maßnahmen aus dem institutionellen Verantwortungsbereich sind z.B. Leitlinien für gute Betreuung, die Anerkennung von Betreuungsleistungen sowie die Qualifizierung von Betreuern. Die Arbeitsgruppe hat sich die Aufgabe gestellt, eine Übersicht an Best-Practice-Beispielen zu sammeln, die ständig aktualisiert und erweitert werden kann.

MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Berit Carmesin, Freie Unversität Berlin
Dr. Uta Hoffmann, Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Gunda Huskobla, Friedrich-Schiller-Universität Jena (Koordination)
Dr. Sebastian Huster, Leibniz Universität Hannover
Jo-Anna Küster, Technische Universität München
Dr. Jörg Neumann, Friedrich-Schiller-Universität Jena (Koordination)
Dr. Sigrun Wegener-Feldbrügge, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Workshop III

Kompetenzprofile

Dr. Sibel Vurgun, Freie Universität Berlin
Dr. Regina von Schmeling, Humboldt-Universität zu Berlin

Die Arbeitsgruppe hat sich im Laufe der letzten 12 Monate mit dem Thema „Kompetenzprofile von NachwuchswissenschaftlerInnen – wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliche/außerwissenschaftliche Karriere“ auseinandergesetzt. Vor dem Hintergrund des Forschungsstandes sowie der eigenen Erfahrungen ging es in erster Linie um die Erarbeitung eines praxistauglichen Rahmens zur Systematisierung von Kompetenzbereichen, die in den verschiedenen Phasen der Promotion weiter entwickelt werden könnten bzw. sollten. Davon ausgehend wurde diskutiert, welche Perspektiven die verschiedenen Akteure – Hochschule, Dacheinrichtung, Promovierende – auf die Kompetenzentwicklung haben und welche Strukturen und Maßnahmen förderlich wären.

Im Workshop werden die bisherigen Arbeitsergebnisse der AG kurz vorgestellt. Wir möchten diese Überlegungen dann zur Diskussion stellen und freuen uns auf einen anregenden Austausch mit allen Teilnehmenden.

MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Dr. Christian Dumpitak, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Dr. Sebastian Huster, Leibniz Universität Hannover
Dr. Carolin Schuchert, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Dr. Wolfgang Röhr, Universität Hamburg
Dr. Regina von Schmeling, Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Sibel Vurgun, Freie Universität Berlin (Koordination)
Barbara Wagner, Technische Universität München

Workshop IV

Doktorandenstatus und -erfassung

Dr. Brigitte Lehmann, Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Monica Mayer, Universität Erlangen-Nürnberg

Eine Erfassung der Promovierenden und ein daraus abgeleiteter Doktorandenstatus wurden bereits vielfach gefordert. Daraus ergab sich eine Reihe von Fragen, deren Beantwortung sich die Arbeitsgruppe zum Ziel gesetzt hat:

- Was sind Voraussetzungen für einen einheitlichen Doktorandenstatus?
- Wie kann dieser realisiert und operationalisiert werden?
- Welche Rechte und Pflichten sollen mit diesem Status einhergehen?
- Welche konkreten Folgen ergeben sich aus diesem einheitlichen Doktorandenstatus, z.B. bzgl. Zugangsmöglichkeiten und Nutzungsberechtigungen von (universitären) Dienstleistungen, Unfall- und Haftpflichtversicherung, Diensterfindungen und Patente, Mitwirkungsrechte etc.?
- Ab welchem Zeitpunkt sollen Promovierende den Status erhalten und wie lange soll er gelten?

In dem Workshop stellt die Arbeitsgruppe eine Reihe von Empfehlungen vor, die sich sowohl an die Fakultäten richten, die mit der Durchführung von Promotionen befasst sind, als auch an zentrale Graduierteneinrichtungen, Universitätsleitungen und die Politik. Wir hoffen, damit dem einheitlichen Doktorandenstatus einen Schritt näher gekommen zu sein.

MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Dr. Silke Knaut, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Dr. Brigitte Lehmann, Humboldt-Universität zu Berlin (Koordination)
Dr. Till Manning, Leibniz Universität Hannover
Dr. Monica Mayer, Universität Erlangen-Nürnberg (Koordination)
Jana Schmitt, Karlsruher Institut für Technologie

Workshop V

Übergang zur Postdocphase und zum außeruniversitären Arbeitsmarkt

Dr. Christian Dumpitak, Universität Düsseldorf
Dr. Nicolas Giersig, Universität Bamberg

Mit dem Abschluss der Promotion eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten und Karriereoptionen: Einerseits ist die Promotion von zentraler Bedeutung für die Rekrutierung des wissenschaftlichen Nachwuchses, andererseits schlägt ein beträchtlicher Teil der promovierten WissenschaftlerInnen einen außeruniversitären Karrierepfad im öffentlichen oder privaten Sektor ein, wechselt in eine selbstständige Tätigkeit, oder orientiert sich neu im breiten Feld des Wissenschaftsmanagements.

Bislang liegen keine systematischen Erhebungen vor, die einen Überblick darüber geben, welche vorbereitenden und begleitenden Unterstützungsangebote deutsche Universitäten gegenwärtig bereits anbieten, um ihren wissenschaftlichen Nachwuchs bestmöglich bei der Übergangsphase nach Abschluss der Promotion und den damit verbundenen Entscheidungen zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund hat die AG eine Befragung unter allen UniWiND-Mitgliedsuniversitäten durchgeführt, mit deren Hilfe ein erster Überblick über den Status Quo der existierenden Unterstützungsangebote in diesem Bereich ermöglicht werden soll. In dem Workshop werden u.a. die Ergebnisse vorgestellt.

MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Dr. Christian Dumpitak, Universität Düsseldorf (Koordination)
Dr. Nicolas Giersig, Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Koordination)
Dr. Ute Kämper, Philipps-Universität Marburg
Dr. Dian Michel, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Martin Schlegel, Universität Leipzig
Olivia Schmidt, Technische Universität München
Dr. Carolin Schuchert, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Bertram Welker, Technische Universität Berlin

Workshop VI

Qualitätssicherung und Evaluation

Dr. Sandra Smykalla, Freie Universität Berlin

Neben Lehre und Forschung gehört Nachwuchsförderung zu den Kernaufgaben jeder Hochschule. Die Qualitätssicherung der Nachwuchsförderung ist ein vielschichtiges und wachsendes Handlungsfeld, das sich zunehmend institutionalisiert und professionalisiert und das von den beteiligten AkteurInnen strategische und operative Kompetenzen verlangt. Für die Entwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagements an Hochschulen sind hochschulpolitische Rahmenbedingungen ebenso bedeutsam wie hochschulinterne Modelle der Nachwuchsförderung und unterschiedliche Fächerkulturen.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Arbeitsgruppe zum Ziel gesetzt, Herausforderungen und Ziele des Qualitätsmanagements in der Nachwuchsförderung für die verschiedenen Phasen der Promotion systematisch aufzubereiten. Es werden vier Zielebenen identifiziert: externe Einflüsse, hochschulinterne Strukturqualität, Prozessqualität entlang der Promotionsphasen und Ergebnisqualität. Hieran anknüpfend werden in der Arbeitsgruppe Umsetzungsempfehlungen für Hochschulen entwickelt, die Voraussetzungen, AkteurInnen, Zuständigkeiten und Promotionsformen berücksichtigen und zu einem umfassenden Qualitätsmanagement weiter entwickeln. Die bisherigen Ergebnisse werden in dem Workshop präsentiert.

MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Dr. Gabriele Gregolec, Karlsruher Institut für Technologie
Anne Holzapfel, Philipps-Universität Marburg
Dr. Debbie Radtke, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Dr. Sandra Smykalla, Freie Universität Berlin (Koordination)
PD Dr. Heike Zimmermann-Timm, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

ORGANISATION

VERANSTALTER

UniWiND/GUAT und Ruhr-Universität Bochum

UNIWIND-VORSTAND

Prof. Dr. Peter-André Alt (Vorsitzender), Präsident Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Heather Hofmeister (Schatzmeisterin), Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Helmut Hoping, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Prof. Dr. Amélie Mummendey (stellvertretende Vorsitzende), Universität Jena
Prof. Dr. Babette Simon, Präsidentin Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

TAGUNGSORGANISATION

UniWiND-Geschäftsstelle
c/o Dahlem Research School
Freie Universität Berlin
Hittorfstr. 16
14195 Berlin

RUB Research School
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstr. 150
Forum Nord-Ost 01/141
D-44780 Bochum

ANSPRECHPARTNER

UniWiND-Geschäftsstelle: Berit Carmesin
RUB Research School: Dr. Peter Hoffmann

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

UniWiND/GUAT e.V., Vereinsregister: Amtsgericht Freiburg i.B., VR 700342